

Bericht für den Arbeitskreis Innere Sicherheit

Der Arbeitskreis Innere Sicherheit der CDU Rhein-Sieg hat sich in den vergangenen zwei Jahren u. a. mit einem Beispiel für moderne und bürgernahe Darstellung von Kriminalität bei der britischen Polizei beschäftigt. Dort ist im Internet kartenbasiert sichtbar, wie es um die Sicherheit in einer Stadt bestellt ist (crime mapping). Damit verbunden wird die zuständige Polizeidienststelle mit Ansprechpartnern vorgestellt.

Ein weiteres Thema war die Frage einer Polizeistrukturereform in NRW. Unser Land weist eine im Vergleich zu anderen sehr kleinteilige, durch sehr unterschiedliche große Polizeibehörden geprägte Struktur auf. Es erscheint denkbar, dass andere Strukturen mehr Effizienz und Polizei auf der Straße bringen könnten, sofern dabei der ländlichen Raumes nicht vernachlässigt wird.

Jedoch wurde die zwei Jahre durch andere Felder der Politik dominiert: Die Schuldiskussion in NRW, das Unglück in Japan und die nachfolgende Diskussion um die Energiewende, die Krise des Euro und damit der EU. Das zeigte sich in einer leider äußerst geringen Beteiligung an den Sitzungen des Arbeitskreises, die nicht in Relation zu den dafür jeweils notwendigen Vorbereitungen stand. Deshalb tagt der Arbeitskreis derzeit nur noch bei Bedarf, wenn etwa Anträge zu Landes- oder Bundesparteitagen gestellt oder beraten werden sollen.

Um aber das für uns als Union wichtige Thema innere Sicherheit nicht aus dem Focus zu verlieren, ist für Anfang des nächsten Jahres im Kreis eine Veranstaltung mit dem neuen Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz in Arbeit.

gez. Ingo Hellwig

Arbeitskreisleiter